

Tieren im Winter auf der Spur

Welche Tiere leben eigentlich im Wald? Die meisten Waldtiere sind scheu und verstecken sich, wenn sie Menschen hören. Wenn es geschneit hat, kannst du jedoch ihre Spuren im Schnee sehen und so herausfinden, wer in deinem Lieblingswald wohnt.

Wir zeigen dir, welcher Pfotenabdruck zu welchem Tier gehört und wie du sie unterscheiden kannst.

Der Pfotenabdruck wird in der Jägersprache auch „Trittsiegel“ genannt. Viele Trittsiegel zusammen bilden eine Fährte, eine Spur oder ein Geläuf – je nachdem welches Tier seine Spuren im Schnee hinterlassen hat. Eine „Fährte“ hinterlassen z. B. Hirsche, Rehe oder Wildschweine. Bei den Abdrücken von Vögeln spricht man von einem „Geläuf“ und „Spuren“ nennt man die Pfotenabdrücke von Tieren wie Hasen, Füchsen oder Dachse.



Wildschwein

Wildschweine sind im Winter häufig im Wald unterwegs, weil sie Futter suchen. Mit ihrem dicken Borstenfell und den darunterliegenden feinen Wollhaaren bleiben sie warm.

Wildschweine haben zwei große Zehen, die auch „Schalen“ genannt werden. Im Schnee kannst du bei der Wildschwein-Spur aber auch zwei kleinere Zehen hinter den Schalen erkennen.

Reh und Hirsch

Rehe und Hirsche sind zwei unterschiedliche Tierarten. Hirsche und Hirschkühe sind viel größer und schwerer als Rehböcke und Rehe.

Deshalb ist der Abdruck von Hirschen auch viel größer als der von Rehen. Beide haben jedoch Schalen (wie sie das Wildschwein auch hat). Im Unterschied zum Wildschwein haben Rehe und Hirsche aber keine Zehen hinter den Schalen. Wenn die Schalen weit auseinander stehen, dann ist das Reh gerade gerannt.



Hund

Der Hund lebt zwar nicht im Wald, geht aber mit seinen Besitzern gern im Wald spazieren. Daher wirst du Hundespuren bestimmt häufig entdecken.

Je nach Hunderasse kann sich die Form und die Größe des Abdrucks unterscheiden. Allerdings haben alle Hunde einen inneren Ballen, der fast aussieht wie ein Herz und vier Zehenballen. Die Krallen sind beim Abdruck eines Hundes häufig auch erkennbar.



Der Wolf ist in einige Wälder Deutschlands zurückgekehrt. Seine Pfotenabdrücke und die eines Hundes sehen fast gleich aus. Oft sind Hundespuren allerdings etwas runder geformt. Aber den echten Unterschied zwischen Hund und Wolf können oft nur Experten erkennen.

Fuchs

Füchse gehören zur Familie der Hunde. Deshalb sehen die Abdrücke von Füchsen und Hunden fast gleich aus. Es gibt aber Unterschiede, wenn du genau aufpasst.

Die Abdrücke von Füchsen sind etwas länglicher geformt als Hundepfotenabdrücke. Auch sind die beiden vorderen Zehen bei Füchsen weiter entfernt vom inneren Ballen. Füchse laufen außerdem auf eine ganz besondere Weise durch den Wald: Sie setzen ihre Vorder- und Hinterpfoten genau hintereinander, sodass die Spuren hintereinander im Schnee erscheinen, wie bei einer langen Kette.



Hase

Wenn ein Hase durch den Schnee hüpfet, hinterlässt er eine einzigartige Spur. Er setzt nämlich seine Hinterpfoten vorne zuerst auf. Dort kennst du zwei längliche Spuren, die nebeneinanderstehen. Danach setzt er seine Vorderpfoten hintereinander ab. Sie sind als zwei Punkte im Schnee zu erkennen.

Eine Hasenspur besteht also aus zwei länglichen Spuren, die nebeneinanderstehen und zwei Punkten, die untereinander dahinter folgen.

Dachs

Die Pfotenabdrücke eines Dachses wirst du nur mit viel Glück finden können, da Dachse den Winter über in ihrem Bau bleiben und nur selten herauskommen.

Die Spur eines Dachses sieht fast aus wie ein Handabdruck. Der Innenballen ist groß und breit. Darüber kannst du fünf Zehen mit Krallen erkennen.



Katze

Die Katze ist auch nur ein Besucher im Wald.

Ihre Pfotenabdrücke sind klein und rund. Eine Katze hat nur vier Zehen. Das Besondere ist, dass Katzen ihre Krallen beim Laufen einziehen können. Daher sieht man keine Krallenabdrücke.

Marder

Marderspuren kannst du im Wald und in der Stadt finden.

Die Abdrücke von Mardern sehen denen von Katzen sehr ähnlich. Marderspuren sind allerdings kleiner und Marder haben fünf Zehen (Katzen nur vier).



Maus

Die kleine Maus kommt im Winter nur manchmal aus ihrem Bau heraus, um Nahrung zu suchen.

Mäusespuren sind wohl eine der kleinsten Pfotenabdrücke, die du im Wald finden kannst. Du erkennst sie daran, dass die kleine Vorderpfote vier Zehen und die größere Hinterpfote fünf Zehen hat. Oft kann man auch die Spur des Schwänzchens zwischen den Abdrücken sehen.

Pferd

Pferde leben natürlich auch nicht im Wald. Jedoch sind oft Reiter mit ihnen im Wald unterwegs.

Eine Pferdespur kannst du gleich am Abdruck des Hufeisens erkennen. Es ist halbrund und oft kannst du noch die kleinen Punkte der Nägel erkennen.



Rabe

Auch ein Vogel hüpf ab und zu über den Boden und hinterlässt dabei Spuren.

Viele Vogelspuren, wie die eines Raben oder einer Taube, haben einen langen Strich in der Mitte und zwei kleine Striche im vorderen Bereich.

Ente oder Schwan

Wasservögel wie z. B. Enten oder Schwäne hinterlassen Spuren im Schnee, die du gut erkennen kannst.

In den Abdrücken kannst du die Schwimmhäute zwischen den Zehen gut erkennen. Die Spuren von Enten sind kleiner als die von Schwänen.



Eichhörnchen

Das Eichhörnchen schläft im Winter in seinem Nest, was auch Kobel genannt wird. Nur ab und zu kommt es heraus, um Futter zu suchen.

Bei den Spuren eines Eichhörnchens kannst du die beiden Hinterfüße erkennen. Die Hinterfüße setzt das Eichhörnchen beim Springen vor die Vorderfüße. Die Abdrücke der Hinterfüße sind etwas länger und du kannst daran fünf Zehen erkennen. Die Vorderfüße sind kleiner und haben nur vier Zehen.

Weitere Ideen und Aktivitäten mit denen du unseren Wald entdecken kannst, sind in unserem Artikel „[Die Jahreszeiten im Wald](#)“ zu finden.